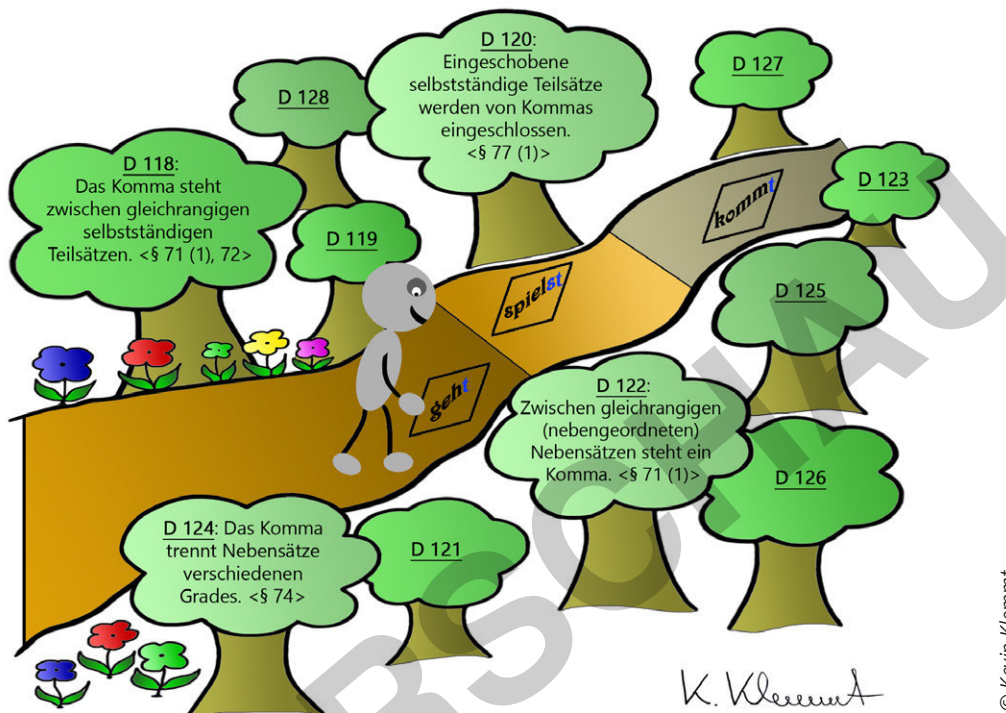


I.G.29

Rechtschreibung und Zeichensetzung

Wo ist das finite Verb? – Kommasetzung in Satzgefügen und Nebensätzen

Kevin Klemmt



© RAABE 2020

© Kevin Klemmt

Die fehlerfreie Interpunktion ist nicht nur ein Qualitätsmerkmal in schriftlichen Arbeiten, sondern dient vor allem dazu, Sätze für den Leser zu strukturieren und den Sinn einer Aussage zu verdeutlichen. Darüber hinaus wirkt sich das Wissen über eine korrekte Interpunktion positiv auf den individuellen Lesefluss aus. Vielen Schülerinnen und Schülern fällt die richtige Kommasetzung angesichts der Vielzahl der Regeln allerdings schwer. Um in diesem „Regelwald“ nicht den Überblick zu verlieren, wird der Fokus der Lernenden auf die finiten Verben gelenkt, sodass sie mit einem Minimum an selbst formulierten Regeln zu einer korrekten Kommasetzung gelangen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Kommata in mehrgliedrigen Satzgefügen und bei Einschüben setzen, fehlerhafte Zeichensetzung grammatisch begründet korrigieren, grammatische Strukturen reflektieren und eine eigene Kommaregel formulieren
Thematische Bereiche:	Kommasetzung, Satzstellung, Bewerbung für den Beruf

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Entwicklung einer eigenen Kommaregel

M 1 **Wir entwickeln unsere eigene Kommaregel** / Entwickeln einer eigenen Kommaregel mithilfe zweier Zitate, mehrerer Beispiele und Hilfsfragen (EA/UG); Besprechen und Überarbeiten der Ergebnisse im Plenum (UG)

2. Stunde

Thema: Wo steht das Komma? – Erste Anwendung der eigenen Kommaregel

M 2 **Was ich einmal werden möchte – Berufswahl** / Anwenden der eigenen Kommaregel an vorgegebenen Sätzen und selbst formulierten Beispielen (EA); Austausch über die Ergebnisse im Plenum (UG)

M 3 **Gewusst wie – Hilfen für die Bearbeitung von M 2** / Material zur Differenzierung der Aufgaben in M 2

M 8 **Lösungen** / Lösung mit farbigen Markierungen zu M 2, Aufgabe 1

Hausaufgabe: ggf. Fertigstellen von Aufgabe 3 und 4 (M 2)

3./4. Stunde

Thema: Die Kommaregel modifizieren – Einschübe und mehrteilige Prädikate (finites Verb/Infinitiv) berücksichtigen

M 4 **So klappt das Vorstellungsgespräch** / Überarbeiten der selbst aufgestellten Kommaregel im Hinblick auf das finite Verb und Einschübe (EA/PA/GA); Anwenden der modifizierten Kommaregel anhand von Sätzen zum Thema „Vorstellungsgespräch“ (EA); Formulieren von Fragen für ein Vorstellungsgespräch in den Zeitformen Futur I und Konjunktiv II (EA); Besprechen der Ergebnisse in der Klasse (UG)

M 5 **Gewusst wie – Hilfen für die Bearbeitung von M 4** / Material zur Differenzierung der Aufgaben in M 4

M 8 **Lösungen** / Lösung mit farbigen Markierungen zu M 4, Aufgabe 1

Hausaufgabe: ggf. Fertigstellen von Aufgabe 2 und 3 (M 4)

5./6. Stunde

Thema:	Zwischen Partizipien und finiten Verben unterscheiden – Ergänzung der mehrteiligen Prädikate
M 6	So lief das Bewerbungsgespräch / Anwenden der Komma-Regel unter Berücksichtigung des Partizips I und Partizips II; Auffinden und Erklären von Wortauslassungen (EA); Besprechen der Ergebnisse (UG)
M 7	Gewusst wie – Hilfen für die Bearbeitung von M 6 / Material zur Differenzierung der Aufgaben in M 6
M 8	Lösungen / Lösung mit farbigen Markierungen zu M 6, Aufgabe 1
Hausaufgabe:	ggf. Verfassen eines Briefes (M 6, Aufgabe 3)

LEK

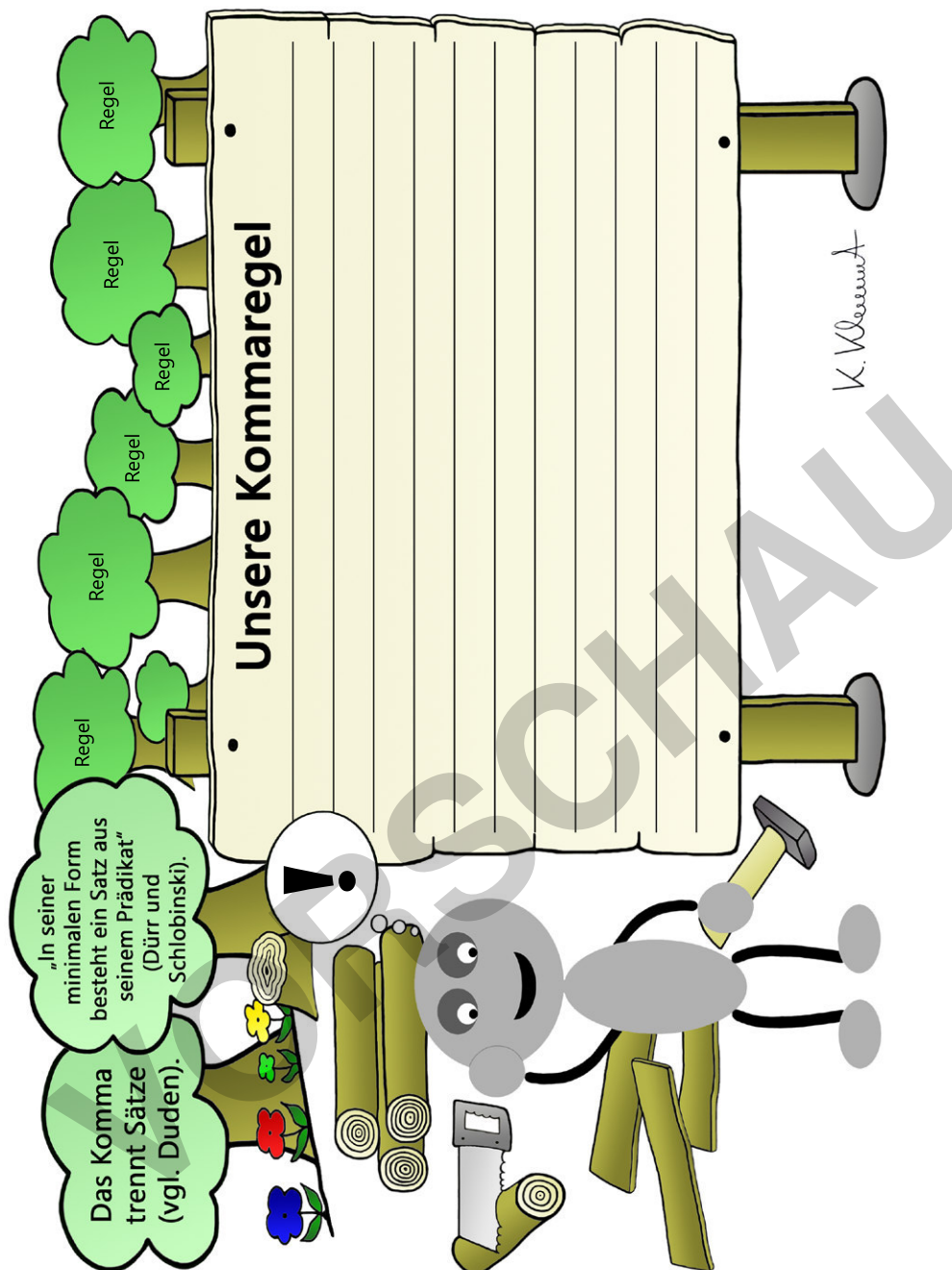
Thema:	Kfz-Mechatronik – Ein Traumberuf?
---------------	-----------------------------------

Minimalplan

Obligatorisch für die Unterrichtsreihe sind die ersten drei Stunden, in denen die Komma-Regel gemeinsam erarbeitet und anschließend modifiziert wird. Die 4./5./6. Unterrichtsstunde kann bei starken Lerngruppen zusammengefasst werden. Dann müssen die mehrteiligen Prädikate (finite Verben und Infinitive sowie finite Verben und Partizipien) in einem Schritt vermittelt werden. Zur Verkürzung der Unterrichtsreihe würde sich anbieten, Beispielsätze mit den Zeitformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur, mit dem Passiv und den Modalverben zusammenzulegen bzw. zu entwerfen.

Wir entwickeln unsere eigene Kommaregel

M 1



Aufgaben

1. Entwickelt in euren Gruppen mithilfe der beiden Zitate „Das Komma trennt Sätze“ und „In seiner minimalen Form besteht ein Satz aus seinem Prädikat“ sowie mit den Beispielen an der Tafel eine eigene Kommaregel.
2. Notiert diese Regel mit einem Bleistift im Kasten „Unsere Kommaregel“.



M 2

Was ich einmal werden möchte – Berufswahl

- 1) Weißt du wie man nach dem richtigen Beruf sucht?
- 2) Oder hoffst du eine innere Stimme sagt dir wie man das Problem löst?
- 3) Der eine oder andere junge Mensch wartet jahrelang vergeudet seine Zeit und verpasst womöglich den geeigneten Beruf obwohl er ihm vielleicht schon zu Füßen liegt.
- 4) Bis dahin machen viele Leute was die Eltern machen oder was eine Institution empfiehlt.
- 5) Es ist jedoch sinnvoll wenn man nach einem Beruf sucht der zu den eigenen persönlichen Interessen passt.
- 6) Wenn man weiß was einen in der Freizeit interessiert ist auch die Berufswahl einfacher.
- 7) Dementsprechend sollte der Beruf egal was andere Menschen über diesen denken einem selbst gefallen.

Aufgabe 1

1. Im Text oben sind die Kommas entfernt worden. Finde heraus, wo sie hingehören. Gehe folgendermaßen vor:
 - a) Kreise die Verben in den unterschiedlichen Satzgefügen der Sätze 1 bis 7 mit verschiedenen Farben ein.
 - b) Ordne die einzelnen Wörter bzw. Satzglieder dem jeweiligen Verb zu, indem du sie in der entsprechenden Farbe unterstreichst.
 - c) Setze nun die Kommas zwischen den farblich hervorgehobenen Sätzen ein.

Tipp

Konjunktionen und die Verbstellungen helfen dir, die richtige Kommasetzung zu finden. Vor Konjunktionen wird immer ein Komma gesetzt (Ausnahmen sind „und“, „oder“, „sowie“). Beginnt das Satzgefüge mit einem Nebensatz, der mit einer Konjunktion eingeleitet wird, befindet sich das Verb am Satzende und hinter diesem steht ein Komma.

Aufgabe 2

Denke über deine Hobbys, Interessen und Eigenschaften nach und begründe, welcher Beruf zu dir passen würde oder welche Tätigkeit du interessant findest. Gestalte mindestens drei Satzgefüge. Nutze dafür folgende Verben: sich eignen, passen, taugen, infrage kommen, finden.

Beispiel: *Da ich gerne Tiere mag, finde ich den Beruf Tierpflegerin/Tierpfleger interessant.*



© Colourbox



Tipp

Fällt es dir noch schwer, das Komma an die richtige Stelle zu setzen? Dann markiere in deinen Sätzen die Verben mit unterschiedlichen Farben und unterstreiche die dazugehörigen Satzglieder in der jeweils gleichen Farbe.



Aufgabe 3

Schließe nun Berufe aus, indem du überlegst, welche Tätigkeiten dir nicht gefallen bzw. dir nicht gelingen. Erläutere die negativen Wirkungen, die diese Tätigkeiten auf dich haben oder haben könnten. Formuliere mindestens drei Satzgefüge im Präteritum. Nutze folgende Gedanken:



Beispiel: Während ich meinem großen Bruder beim Umzug half, merkte ich, dass mich diese körperliche Arbeit überlastete.

M 3

Gewusst wie – Hilfen für die Bearbeitung von M 2



Brauchst du Hilfe beim Lösen der Aufgaben? Hier findest du Unterstützung.

Hilfe Aufgabe 1: So müssen die Kommas in den ersten beiden Sätzen gesetzt werden. In jeder Zeile ist das Verb markiert und die dazugehörigen Satzglieder sind unterstrichen.

- 1) Weißt du,
wie man nach dem richtigen Beruf sucht?
- 2) Oder hoffst du,
eine innere Stimme sagt dir,
wie man das Problem löst?

Hilfe Aufgabe 2: Formulierungshilfen für die Verben:

- Ich eigne mich als ...
- Ich tauge als ...
- ... passt (nicht) zu mir.
- ... kommt (nicht) infrage.

Mit diesen Konjunktionen kannst du deine Sätze verbinden: demnach, daher, da, infolgedessen, deswegen, aus diesem Grund, deshalb, weil.

Beispiel:

Ich arbeite gerne mit Kindern, demnach passt der Beruf Erzieher/-in zu mir.

Ich eigne mich als Feuerwehrmann, da ich sehr sportlich bin.

Hilfe Aufgabe 3: Die Verben aus den Gedankenblasen lauten im Präteritum:

- sich ärgern: Ich ärgerte mich ...
- frustrieren: Es frustrierte mich ...
- sich langweilen: Ich langweilte mich ...
- wütend machen: ... machte mich wütend
- überlasten: ... überlastete mich
- sich ekeln: ... ekelte mich

Beispiel:

Als ich auf meine jüngeren Geschwister aufpasste, ärgerte ich mich über ihr kindisches Verhalten.

Ich langweilte mich, während ich im Wartezimmer saß.